

Das
Freiwillige Soziale Jahr
und das
Freiwillige Ökologische Jahr

Grundinformationen, Betriebe, Bewerbung, Organisation,
Dauer und sonstige Informationen

Thema: Handout zum FSJ und FÖJ

Fach: Seminarfach Berufsorientierung

Fachlehrerin: Frau Acosta

Schülerinnen:

Jessica Schneider (12joc)

Lena Schoppert (12rae)

Maike Tietz (12joc)

Lisa Zierold (12joc)

Grundinformationen

Was ist ein FSJ?

Das FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei der man über mehrere Monate (meistens ein Jahr) in sozialen Bereichen arbeitet. Dies ist für Menschen zwischen 17 und 27 Jahren möglich, wobei jedoch die Vollzeitschulpflicht abgeschlossen sein muss. Übliche Einrichtungen, bzw. Betriebe, in denen ein FSJ absolviert werden kann sind Altenheime, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäuser, Förderschulen, etc..

Außerdem nimmt man an Seminaren teil, um seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Durch ein FSJ bekommt man einen Einblick in einen bestimmten Beruf und kann sich mit den Tätigkeiten vertraut machen. Zudem lernt man die Einsatzfelder der sozialen Berufe besser kennen. Jedoch darf man ein FSJ nicht mit einer Ausbildung oder einem Arbeitsverhältnis verwechseln. Es ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei der man etwas gutes für seine Mitmenschen tut.

<http://bundesweites-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr/was-ist-fsj.html>

Was bringt mir ein FSJ?

Viele Jugendliche, die gerade die Schule beendet haben, absolvieren ein FSJ um sich zwischen Schule und Studium / Ausbildung eine Auszeit zu nehmen und etwas außerhalb ihres geplanten beruflichen Werdegangs zu leisten. Man kann dabei seinen Mitmenschen etwas zurück geben und seine sozialen Fähigkeiten fördern.

Gerade für diejenigen, die bei ihrem späteren Beruf in den sozialen Bereich gehen wollen, kann ein FSJ von großem Nutzen sein, um bestimmte Tätigkeiten kennenzulernen und herauszufinden, ob dieser Beruf tatsächlich das Richtige für einen ist.

Zudem kommt ein absolviertes FSJ in den Lebensläufen und Bewerbungen für Universitäten und Arbeitgeber immer gut an und verschafft einem oft einen Bonus. Gerade bei sozialen Berufen ist dies der Fall, jedoch verschafft einem ein FSJ auch in anderen Bereichen Vorteile.

Warum sollte ich ein FSJ machen?

Ein FSJ schult die sozialen Kompetenzen und macht sich auch in der Zukunft gut für den Lebenslauf und der Jobsuche. Des Weiteren bekommt man so einen Einblick in den Beruf und kann danach entscheiden, ob man diesen vielleicht sogar später ausführen will. Auch erlangt man viele neue Erfahrungen und Eindrücke, welche einem im späteren Leben von Nutzen sein können.

Orte

In welchen Bereichen, bzw. Betrieben ist ein FSJ möglich?

Wichtig beim FSJ ist, dass Sie freiwillig etwas für Andere tun. Fast jede Tätigkeit die anderen Menschen etwas nutzt, können Sie im Rahmen des FSJ ausüben und das überall auf der Welt. Beispiele:

§ Das FSJ kann man in *sozialen* Einrichtungen machen, z.B. in Kindertagesstätten, Behindertenheimen oder in Altenpflegeeinrichtungen.

§ Das FSJ *Kultur* kann man in *kulturellen* Einrichtungen machen, z.B. in Jugendkulturzentren, Musikschulen, Theatern oder Museen.

§ Das FSJ *Sport* kann man in Vereinen und Sporteinrichtungen machen, die *Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche* organisieren, also insbesondere in Sportvereinen. Viele Freiwillige werden auch in Schulen eingesetzt.

§ Das FSJ *Denkmalpflege* kann man in Ämtern, Büros, Vereinen oder Museen machen, die sich mit dem Erhalt und der Pflege von Denkmälern befassen. Denkmäler sind z. B. Kirchen, Schlösser, besondere Gärten und Friedhöfe.

§ Das FSJ *Politik* kann man in Einrichtungen des *politischen Lebens* machen, z.B. in Bürgerbüros, Ämtern, kirchlichen Verbänden, Menschenrechtsorganisationen.

<https://pro-fsj.de/de/wo-ein-fsj-möglich-ist>

Kann man ein FSJ auch im Ausland machen?

Ja, man kann das freiwillige soziale Jahr überall auf der ganzen Welt absolvieren, jedoch sollte man entweder mit einer Organisation zusammenarbeiten, die bei der Vermittlung hilft, oder sich im Voraus gut informieren.

Relativ neu ist die Möglichkeit, ein Auslandsjahr im Rahmen des Programmes Internationaler Jugendfreiwilligendienst des Bundesfamilienministeriums zu absolvieren. Hier können Jugendliche in bestimmten, zugelassenen Organisationen Freiwilligenarbeit im Ausland leisten. Der IJFD ersetzt mehr und mehr das FSJ im Ausland.

Bewerbung & Vermittlung

Wie bewerbe ich mich am besten?

Es gibt verschiedene Anlaufstellen und verschiedene Träger, bei denen die Bewerbung unterschiedlich abläuft.

Zuallererst sollte man klar machen, bei welchem Träger man das FSJ, bzw. FÖJ absolvieren möchte.

Auf der Internetseite findet man meistens sehr hilfreiche Informationen, welche man gebrauchen könnte. Stehen dort E-Mail Adresse oder Telefonnummer, so kann man sich mit dem Träger in Verbindung setzen. Zudem kann man dort auch noch die vorausgesetzten Anforderungen finden, sodass man in seiner Bewerbung auf diese eingehen kann.

Hat man das Interesse des Trägers für sich gewonnen, so wird man zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Dort kann man seinen Willen verstärkt zeigen.

<https://www.jungeseiten.de/index.php?id=671>

<https://www.ein-jahr-freiwillig.de/bewerben-in-vier-schritten-zur-wunschstelle>

Wann und wo muss man sich für ein FSJ / FÖJ bewerben?

Die Bewerbungen können ganzjährig eingesendet werden, jedoch haben manche Betriebe bereits im Frühsommer Bewerbungsende für den Beginn im Herbst. Darum sollte man sich am besten so früh wie möglich um ein FSJ, bzw. FÖJ kümmern. Man sollte sich sechs bis neun Monate vor Beginn spätestens beworben haben. In Ausnahmefällen ist es jedoch auch möglich, kurzfristig einen Platz zu erhalten.

In der Regel bewirbt man sich direkt bei einem Träger. Man kann sich aber auch bei mehreren gleichzeitig bewerben. Da es verschiedene Anlaufstellen gibt, wendet man sich bezüglich den

Bewerbungsfristen und -formularen an den jeweiligen Träger.

<https://www.pro-fsj.de/de/wie-sie-sich-f%C3%BCr-ein-fsj-bewerben>

<https://www.studi-info.de/job-karriere/vor-und-im-studium/freiwilliges-soziales-jahr>

Welche Organisationen kümmern sich um die Vermittlung?

Es gibt unterschiedliche Träger für ein FSJ. Ihnen obliegt die rechtmäßige Durchführung des FSJ. Hierfür tragen sie die Verantwortung und müssen insbesondere die pädagogische Begleitung sicherstellen.

Jeder Träger wählt geeignete Einsatzstellen für das FSJ aus. Er nimmt die Bewerbung der Freiwilligen entgegen. Ihm obliegt die Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Allerdings kann man seine Bewerbung für das FJS auch bei der Einsatzstelle abgeben. Diese leitet sie dann an den Träger weiter.

Die Aufgabe des Trägers besteht im Grunde darin, zwischen den Beweggründen und Interessen der Freiwilligen und den Interessen und Anforderungen der Einsatzstelle zu vermitteln. Um das sicherzustellen, werden Vereinbarungen zwischen dem Träger, der Einsatzstelle und den Freiwilligen geschlossen.

Um die pädagogische Begleitung zu gewährleisten, muss der Träger eine zentrale Stelle mit ausgebildetem, pädagogischen oder sozialpädagogischem Personal einrichten. Er ist gehalten, wenigstens eine pädagogische Vollzeitkraft pro 40 Teilnehmer zur Verfügung zu haben. Die zentralen Stellen müssen die individuelle Betreuung der Freiwilligen übernehmen und sich um die Organisation und Durchführung der Seminare kümmern.

Die Kosten, die den Trägern des FSJ dadurch entstehen, erhalten sie im Rahmen eines Aufwendersatzes von den Einsatzstellen und auch durch öffentliche Fördermittel erstattet.

Beispiele

- ASB
- AWO
- AEJ-Ev.-Freiwilligendienste
- Deutsche Sportjugend
- Jugendhaus Düsseldorf e.V. (JHD)
- Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD)
- Der Paritätische Gesamtverband DPWV
- Johanniter (JUH)
- DRK
- IB
- BKJ
- BAFZA

Dauer

Wie lange geht ein FSJ in der Regel?

Grundsätzlich dauert ein FSJ, wie der Name schon verrät, ein Jahr. Allerdings gibt es auch Grenzen. Sechs Monate müssen absolviert werden, darüber hinaus kann man mit dem Arbeitgeber über die Länge des FSJ verhandeln.

www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr/dauer.html

Kann man auch nur ein halbes Jahr FSJ machen?

Ja, es ist prinzipiell möglich ein FSJ nur einhalbes Jahr zu machen. Jedoch sehen viele Betriebe diese Dauer als zu kurz an. Gerade Grundschulen (generell Schulen) finden, dass man ein FSJ 12 Monate machen sollte, da sich so die Kinder besser an einen gewöhnen können.

Nichts desto trotz gibt es bei vielen Betrieben auch die Möglichkeit ein verkürztes FSJ zu machen, dessen Länge mindestens 6 Monate beträgt. Bei allen anderen Betrieben kann man auch über einen inoffiziellen Weg an sein Ziel kommen, dieser wird in der nächsten Frage erläutert.

Kann man ein FSJ auch in zwei Teile spalten, sodass man jeweils ein halbes Jahr in einer Einrichtung oder Sonstigem verbringt?

Bei manchen Betrieben ist es so, dass man direkt in einem Vertrag vereinbaren kann, dass man das erste halbe Jahr in einer Einrichtung und das andere halbe Jahr in einer anderen Einrichtung verbringen kann.

Bei anderen Betrieben kann dies jedoch nicht offiziell verhandelt werden. Hier lässt sich eine notdürftige Lösung finden, indem man einen Vertrag abschließt, welcher für 12 Monate gilt, jedoch das FSJ, bzw. FÖJ nach 6 Monaten abbricht. Jedoch beträgt die Minstdauer 6 Monate, da das FSJ ansonsten nicht als ein solches anerkannt werden kann, sondern nur als ein Praktikum angesehen wird.

In den meisten Betrieben gelten jedoch nur 12 Monate als ein FSJ, also kann man es nicht in zwei Teile spalten.

Wenn man diese Möglichkeit allerdings in Betracht ziehen möchte, sollte man sich direkt an den Träger wenden, da dies in allen Betrieben unterschiedlich ist.

Kann man ein FSJ verlängern, wenn ja, für wie lange?

Es gibt verschiedene Längen eines FSJ, bzw. eines FÖJ. Damit es als ein freiwilliges Jahr gilt, muss es mindestens 6 Monate dauern, in der Regel sind es jedoch 12 Monate.

Man hat die Möglichkeit, dies einmalig zu verlängern: Entweder auf 18 Monate oder in Sonderfällen auch auf 24 Monate.

<https://www.jungeseiten.de/index.php?id=671>

Informationen bezüglich des späteren Studiums

Gilt das FSJ als Wartesemester?

Ja, sowohl das FSJ als auch das FÖJ gelten als Wartesemester

<https://www.nach-dem-abitur.de/wartesemester-freiwilliges-soziales-jahr.html>

Wie kann ich danach direkt studieren? (Anmeldung, Wartelisten, etc.)

Diese Frage ist im Allgemeinen schwer zu beantworten. Was jedoch für alle zählt, ist, dass man sich das FSJ als Wartesemester anrechnen lassen kann. Bei dem weiteren Verfahren kommt es auf den Studiengang an, welchen man antreten möchte. So lässt sich sagen, dass ein pauschaler Bonus bei der Studienbewerbung nicht vorhanden ist. Bewirbt man sich aber für einen Studiengang mit NC (=Numerus Clausus) kann man durchaus Vorteile haben, da das Engagement im FSJ in den Zulassungsprozess einbezogen wird und bei zu großer Nachfrage die Personen mit einem absolvierten FSJ bevorzugt werden.

<https://www.nach-dem-abitur.de/wartesemester-freiwilliges-soziales-jahr.html>

<https://www.google.de/amp/s/www.zeit.de/amp/campus/studienfuehrer-2017/abitur-freiwilligendienst-studienentscheidung-fsj-foej>

Bezahlung, Urlaub, Zulassungen,...

Bekommt man eine Bezahlung / Taschengeld?

Ja, für ein FSJ wird man auch bezahlt. Dies geschieht in der Form des Taschengeldes, wobei der Betrag von dem Träger, bzw. der Einsatzstelle abhängt. Gesetzlich gibt es eine Obergrenze: maximal 6% der in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenze. Derzeit beträgt dies 330€. Der Durchschnitt beträgt jedoch lediglich 150€ monatlich.

<http://www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr/was-ist-fsj.html>

Kann man während dem FSJ / FÖJ zusätzliche einem Nebenjob nachgehen?

Während dem FSJ und auch dem FÖJ kann man einen Nebenjob annehmen. Allerdings muss es mit dem Träger abgesprochen und von diesem auch genehmigt werden, da das FSJ bzw. FÖJ eine Vollzeitbeschäftigung ist.

Die maximale Wochenarbeitszahl darf somit nicht überschritten werden.

Bis zu dem 18. Lebensjahr sind dies 40 Stunden, ab dem 18. Lebensjahr allerdings 48 Stunden.

Ein zusätzlicher Nebenjob ist hilfreich, da es das Einkommen des FSJler/-in bzw. FÖJler/-in erhöht. So kann dieser bzw. diese viel besser von dem Gehalt leben und hat somit auch Möglichkeiten dieses Geld in verschiedene und auch in mehrere Dinge zu investieren.

<https://www.jungeseiten.de/index.php?id=671>

Hat man während dem FSJ Urlaubstage?

Als FSJler hat man einen Anspruch auf mindestens 24 Urlaubstage in 12 Monaten Dienstzeit. Minderjährige haben nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz sogar einen Anspruch auf längeren Urlaub. Dieser beträgt bei unter 17-Jährigen 27 Urlaubstage. Ab dem 17. Lebensjahr beschränkt sich die Anzahl der Tage auf 25.

<http://www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr/was-ist-fsj.html>

http://lkj-berlin.de/fsjkultur/wp-content/uploads/sites/2/2015/01/Merkblatt_FW_U18_EST-Arbeit_FSJ_BKJ.pdf

Kann man auch als Minderjähriger ein FSJ / FÖJ machen?

Ja, jedoch muss der Betrieb dementsprechend seine Aufsichtspflicht erhöhen. Außerdem darf man als Minderjähriger maximal 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich arbeiten.

Die Arbeitszeit darf nicht 23:00 Uhr überschreiten, insofern es sich um Musikaufführungen, Theatervorstellungen oder ähnliches handelt. Generell wird eine Arbeitszeit bis 20:00 vorgesehen. Samstags und Sonntags ist der Minderjährige nicht zu beschäftigen. Ausnahmen stellen erneut Musik, Theater, etc. dar.

http://lkj-berlin.de/fsjkultur/wp-content/uploads/sites/2/2015/01/Merkblatt_FW_U18_EST-Arbeit_FSJ_BKJ.pdf

Work and Travel

Gibt es Organisationen, die ein Work and Travel unterstützen und beim Organisieren helfen?

Grundsätzlich gibt es für das Work and Travel zwei Varianten. Die Frage, die man sich hierbei stellen sollte, ist zunächst, ob man auf eigene Faust reist und arbeitet und somit alles selbst organisiert, oder ob man sich die Hilfe einer Organisation in Anspruch nimmt (=Vermittlungsagenturen). Diese unterstützen dich hauptsächlich bei den wichtigen Dingen wie zum Beispiel dem Buchen des Fluges, der Unterkunft für die erste Zeit im Ausland, der Hilfe bei der Jobsuche sowie bei der Beantragung des Visums. Ein weiterer positiver Aspekt bei den sogenannten Vermittlungsagenturen sind die festen Ansprechpartner, die dir vor Ort zu jeder Tag- und Nachtzeit zur Hilfe stehen. Bei über 25 Organisationen in Deutschland, die einen Work and Travel Aufenthalt organisieren, sollte man sich jedoch im Voraus über einige Kriterien klar werden, da diese oft im Preis-Leistungs-Verhältnis stark schwanken.

Beispiele

- TravelWorks
- AIFS
- StepIn
- STA Travel

<https://www.google.de/amp/s/www.spotahome.com/de/blog/die-besten-work-and-travel-organisationen/amp/>

<https://www.travelworks.de/work-and-travel-organisation.html>

Sollte man ein Work and Travel besser allein oder zu zweit antreten?

Dies ist schwierig zu beantworten, da jede Person individuell entscheiden sollte, ob sie / er eher die Person ist, die in Gesellschaft reist oder auf sich allein gestellt sein möchte. Jedoch lässt sich sagen, dass beides sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich bringt. Diese sind im Falle einer Reise allein:

Vorteile	Nachteile
+ man lernt mehr neue Leute kennen	– man ist auf sich allein gestellt
+ mehr Flexibilität	– Einsamkeit
+ die Jobsuche ist leichter	– in vielen Fällen teurer
+ man ist unabhängiger	– das Heimweh ist größer
+ man lernt mehr von der Sprache	